



Dr. Jens Zimmermann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Jens Zimmermann, MdB · Markt 3 · 64823 Groß-Umstadt

Herrn
Karl-Otto Donners
webmaster@patchworkmarkt.com

Groß-Umstadt, 16.08.2019

Sehr geehrter Herr Donners,

motiviert und gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sind eine Voraussetzung dafür, allen Kindern in Deutschland Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung, Betreuung und Erziehung zu ermöglichen. Und gute Betreuung in Kindertageseinrichtungen findet dort statt, wo genügend gut qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher vor Ort sind. Die Entscheidung darüber, wie die Kinderbetreuung vor Ort (auch finanziell) gestaltet wird, liegt bei den Kommunen. Die Standards in der Kinderbetreuung werden vom Land geregelt. Dazu gehört auch der Personalschlüssel. Grundlegend ist hier das hessische Kinderförderungsgesetz (KiföG). Der Bund greift jedoch durch verschiedene Gesetze unterstützend ein.

Die SPD hat in den letzten Monaten bereits das „Gute-Kita-Gesetz“ und ein Förderprogramm „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher: Nachwuchs gewinnen, Profis binden“ auf den Weg gebracht. Beides unterstützt die Kommunen beim Ausbau der Kinderbetreuung. Mit dem Gute-Kita-Gesetz stellt der Bund den Ländern insgesamt 5,5 Milliarden Euro für Qualitätsverbesserungen und Beitragsentlastung zur Verfügung.

Jedes Land kann selbst entscheiden, an welcher Stelle es die finanziellen Mittel einsetzen will. Es gibt zehn Maßnahmen aus denen die Länder wählen können. Dazu gehören zum Beispiel ein guter Betreuungsschlüssel, qualifizierte Fachkräfte, sprachliche Bildung oder kindgerechte Räume. Das Geld kann aber auch verwendet werden, um die Höhe der Beiträge der Kinderbetreuung zu reduzieren. Familien, die Wohngeld, Kinderzuschlag, ALG II, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistungen erhalten, werden vollständig von den Gebühren befreit. Neben der sozialen Staffelung von Gebühren und der Beitragsbefreiung von Familien mit wenig Einkommen können die Länder die Mittel auch für eine komplette Gebührenbefreiung verwenden.

Berechnungen zufolge fehlen in den nächsten Jahren 190.000 Erzieherinnen und Erzieher. Deshalb will die SPD jetzt gegensteuern. Gerade die fehlende Vergütung in der Ausbildung und

verbesserungswürdige Karriere- und Gehaltsperspektiven machen das Berufsfeld bisher nur wenig attraktiv – auch dies zeigen die Ergebnisse der Untersuchung. Das Bundesfamilienministerium unterstützt daher mit dem Bundesprogramm „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher: Nachwuchs gewinnen, Profis binden“ Länder und Träger dabei, pädagogische Fachkräfte zu gewinnen und bereits ausgebildete Fachkräfte im Beruf zu halten und ihre Kompetenzen zu stärken.

Ziel des Bundesprogrammes ist es, mehr Nachwuchs für eine Ausbildung zu erreichen, eine gute Ausbildungspraxis zu sichern sowie Aufstiegsmöglichkeiten und Weiterbildungen für vorhandenes Personal zu ermöglichen. Der Bund stellt Mittel bereit, um in einem ersten Schritt 2.500 vergütete praxisintegrierte Ausbildungsplätze ab dem Ausbildungsjahrgang 2019/2020 zu fördern. Außerdem werden Know-how und zeitliche Ressourcen für die Praxisanleitung sowie berufliche Entwicklungsperspektiven für erfahrene Fachkräfte mit dem Aufstiegsbonus unterstützt, damit sich höhere Qualifikationen und die Übernahme besonderer Aufgaben besser bezahlt machen.

Zu ihrer Frage des Quereinstiegs in den Beruf der ErzieherIn kann ich Ihnen folgendes mitteilen. Im letzten Sommer haben die ersten Personen ihre Ausbildung in einem solchen Modellprogramm abgeschlossen. Gefördert wird der Berufswechsel durch das Programm „Quereinstieg - Männer und Frauen in Kitas“ des Bundesfamilienministeriums. Die Mittel stammen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF). Bis zum Programmende im Sommer 2020 sollen alle 680 Teilnehmenden ihre staatliche Anerkennung erworben haben. Zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts sind die Quereinsteiger neben dem Besuch einer Fachschule für Sozialpädagogik vom ersten Ausbildungstag an in einer Kindertagesstätte sozialversicherungspflichtig angestellt. Dafür bekommen sie eine monatliche Vergütung

Zusammen mit dem Gute-KiTa-Gesetz wird mit diesen Bundesprogrammen die Qualität in den Kitas gefördert und neue Anreize für die Gewinnung von Fachkräften geschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

